

Stadtgarnison alle Waffen in das Zeughaus abliefern. Der Französ. Divisionsgeneral Bonnard hat unserm Magistrat erklärt, daß die Stadt keine Requisition zu leisten habe, wenn selbige nicht von dem Commissaire-Ordonnateur en Chef unterzeichnet ist, und daß sie nicht genöthiget werden könne, Mandaten anzunehmen, anders als in der Güte. — Durch das schreckliche Bombardement in der Nacht vom 13ten zum 14ten hat die Stadt ganz ausnehmend gelitten. In den Hintergebäuden Friedbergerstraße, wo viele Waaren waren, hat die Flamme einen Schaden von mehrern 100,000 Thalern angerichtet. Ein vorzüglich hartes Schicksal traf die Judenstraße, in welcher hundert und etliche vierzig Häuser bis auf den Grund abgebrannt sind. Beym Löschen haben die Matrosen von der Flottille des Oberstl. Williams sich vorzüglich ausgezeichnet. Verschiedene Menschen haben durch das Zusammenstürzen der Häuser das Leben eingebüßt. Selbst die Französ. Generalität ward endlich durch den schrecklichen Brand so gerührt, daß sie 3 Feuerspritzen aus den benachbarten Ortschaften mit 120 Mann ohne Waffen zum Löschen abschickte, die aber nicht in die Stadt gelassen wurden.

Würzburg, den 16. Jul.

Das K. K. Gepäck geht hier durch und liegt bey Rothendorf, vermuthlich werden wir Kaiserl. Besatzung bekommen. Die Oesterreichische Kriegscasse steht seit 3 Tagen in der hiesigen Benedictiner Abtey zu St. Stephan. Der Churfürst von Mainz befindet sich noch hier bey unserm Fürst-

bischof; alles ist jedoch zur Abreise fertig, die, wie es heißt, heute Abend vor sich gehen soll.

### Beilage

bey dem gnädigsten Mandate vom  
2. April 1796.  
die Einschränkung des Hundehaltens  
betreffend.

#### II.

Anweisung, wie man sich bey dem  
Bisse toller Hunde zu verhalten  
habe, und dessen traurigen Folgen  
vorbeugen könne.

(Fortsetzung.)

#### 4.

Ungeachtet von jedem gehörig qualificirten Arzte zu erwarten ist, daß er, dergleichen Krankheiten auch ohne besondere Anweisung zu behandeln, im Stande seyn werde, so kann es doch Aerzte geben, welche nicht Gelegenheit oder Vermögen haben, die neuen Schriften, in welchen die bis hie bekann gewordenere zuverlässigere Behandlung dieser fürchterlichen Krankheit enthalten ist, zu erkaufen. Zu deren Besten, und um zugleich im Allgemeinen einige richtigere Begriffe zu verbreiten, wird das Sanitäts-Collegium eine besondere kurze Abhandlung über diesen Gegenstand zum Druck befördern, ohne daß solche eine Richtschnur seyn solle, wornach die Kranken behandelt und besorgt werden müssen.

Vorist aber soll hauptsächlich dasjenige erörtert und zum Besten des Publikums bekannt gemacht werden, was in Fällen, wo ein Mensch durch den Biß eines tollen Hundes beschädiget worden, und nicht sogleich ein

ein  
hen  
rurg  
ande  
richt  
nich  
a  
wo  
alle  
then  
wird  
Wu  
and  
niger  
faug  
Gesa  
auch  
Führ  
wohl  
einst  
berh  
taba  
fenst  
Wu  
der  
mit  
suche  
Bern  
mögl  
modi  
mehr  
näch  
tere  
b  
fort  
Ban  
den  
hörig  
Eins